

Stiftung Lebendiges Erbe Sachsen legt Jahresabschlussbericht 2025 vor

Grundlagen für den nachhaltigen Erhalt sächsischer Denkmale geschaffen

Dresden, Juni 2026

Die Stiftung Lebendiges Erbe Sachsen hat ihren Jahresabschlussbericht für das Jahr 2025 vorgelegt. Als noch junge Stiftung verfolgt sie das Ziel, bedeutende Kulturdenkmale, historische Kulturlandschaften und traditionelles Kulturgut in Sachsen dauerhaft zu sichern, zu entwickeln und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



Seit Aufnahme ihrer operativen Tätigkeit im Mai 2024 arbeitet sie daran, als selbständige Stiftung tragfähige Strukturen aufzubauen, um langfristig Verantwortung für gefährdete oder entwicklungsbedürftige Kulturdenkmale in Sachsen übernehmen zu können. Das Geschäftsjahr 2025 stand dabei im Zeichen der Vorbereitung künftiger Denkmalprojekte und der Entwicklung eines belastbaren Netzwerks aus Fachleuten, Eigentümern, Förderern und Partnerinstitutionen.

Bereits im ersten vollständigen Arbeitsjahr wurden mehr als 20 potenzielle Projekte geprüft. Dazu gehörten historische Schloss- und Gutsanlagen, denkmalgeschützte Einzelobjekte sowie Anfragen von Unternehmen und Vereinen, die traditionelles Kulturgut und historisches Handwerk bewahren. Die Vielfalt dieser Projekte verdeutlicht die große Bandbreite des kulturellen Erbes in Sachsen und zugleich die unterschiedlichen Herausforderungen, die mit dessen Erhalt verbunden sind.



Besonderes Augenmerk lag auf der Bewertung des denkmalpflegerischen, kulturellen und gesellschaftlichen Potenzials der einzelnen Vorhaben. Ziel der Stiftung ist es, dort tätig zu werden, wo langfristige Sicherungsperspektiven geschaffen und historische Bausubstanz durch tragfähige Nutzungskonzepte erhalten werden können.



Mit Blick auf erste mögliche Objektübernahmen ab 2026 wurden zudem umfangreiche Voruntersuchungen, Besichtigungen und Fachworkshops durchgeführt. Im Mittelpunkt standen Fragen der denkmalgerechten Sanierung, der langfristigen Nutzung und der wirtschaftlichen Tragfähigkeit. Die Stiftung verfolgt dabei den Ansatz, historische Gebäude nicht nur zu bewahren, sondern ihnen eine nachhaltige Zukunftsperspektive zu eröffnen und sie als lebendige Bestandteile der Kulturlandschaft weiterzuentwickeln.

Parallel dazu wurde das Netzwerk potenzieller Unterstützer und Förderer kontinuierlich erweitert. Die Stiftung steht im Austausch mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, privaten Stiftungen, Fachinstitutionen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Erste Spenden und Unterstützungszusagen zeigen, dass die Idee einer unabhängigen, gemeinwohlorientierten Trägerschaft für bedeutende sächsische Kulturdenkmale auf wachsende Resonanz stößt.

Der Tätigkeitsbericht macht deutlich, dass das Jahr 2025 vor allem der Vorbereitung und Weichenstellung diene. Für die kommenden Jahre eröffnet sich nun die Perspektive, erste Denkmale in das Eigentum oder die Verantwortung der Stiftung zu übernehmen und damit einen konkreten Beitrag zum langfristigen Schutz des kulturellen Erbes Sachsens zu leisten.

Die Stiftung Lebendiges Erbe Sachsen lädt Eigentümer historischer Objekte, Kommunen, Unternehmen, Stifterinnen und Stifter sowie alle am Denkmalschutz Interessierten ein, diesen Weg zu begleiten. Der Erhalt von Denkmalen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Nur durch gemeinsames Engagement können die kulturhistorischen Zeugnisse Sachsens bewahrt und für kommende Generationen lebendig gehalten werden.